



Der Eurofighter des TaktLwG 71 «R» mit der Kennung 30+90 trägt die aktuelle Jubiläumsfolierung des Verbandes.

Richthofen-Geschwader ist einsatzbereit

Die Ausmusterung der F-4F Phantom aus der Luftwaffe am 30. Juni 2013 bedeutete gleichzeitig auch das Ende des Jagdgeschwaders 71 «Richthofen». Der Wechsel auf den Eurofighter kam für den Traditionsverband der Neuaufstellung als Taktische Luftwaffengruppe «Richthofen» gleich, welche dem Taktischen Luftwaffengeschwader 31 «Boelcke» unterstellt war. Nach 33 Monaten wurde aus der Gruppe wieder ein eigenständiger Verband, welcher nun als Taktisches Luftwaffengeschwader 71 «Richthofen» (TLWG 71 «R») den norddeutschen Luftraum sichert.

Der Wiederaufstieg zum Geschwader ist die Folge des Entscheids, die fliegerische Ausbildung auf dem Eurofighter in Deutschland stattfinden zu lassen. Die Grundausbildung der Jetpiloten der Luftwaffe findet heute in Sheppard Air Force Base (AFB) in Texas statt. Anschließend geht es für die angehenden Tornadobesatzungen auf den US-Luftwaffenstützpunkt Holloman in New Mexiko, wo die Luftwaffe das Fliegerische Ausbildungszentrum der Luftwaffe (= FlgAusbZLw) mit Maschinen aus den eigenen Beständen betreibt. Der Plan, die Ausbildung auf dem Eurofighter ebenfalls dorthin zu verlegen, wird nicht mehr weiterverfolgt und findet wie bis anhin in Laage statt. Die 24

bereits für die Ausbildung in den USA vorgesehenen Eurofighter verbleiben somit in Deutschland und werden auf die bestehenden Geschwader verteilt.

Luftwaffe verlässt Holloman AFB

Mit dem Entscheid, die Eurofighter-Ausbildung in Deutschland durchzuführen, stellte sich die Frage des «FlgAusbZLw». Da sowohl aus operativer als auch logistischer und wirtschaftlicher Sicht ein weiterer Betrieb den Nutzen gegenüber einem überdurchschnittlichem Aufwand nicht mehr rechtfertigt, wird der Standort nach 27 Jahren per Ende 2019 von der Luftwaffe aufgegeben. Die Umwandlung zum Geschwader bringt für die «Richthofener» eine Vielzahl von

Veränderungen mit sich. Der Verband war als Gruppe dem Taktischen Luftwaffengeschwader 31 «Boelcke» unterstellt, respektive in dessen Struktur eingebettet und für die Sicherstellung der ständigen Luftraumsicherung im Norden zuständig. Für den Betrieb der QRA (Quick-Reaction Alert = Alarmrotte) zur Luftraumsicherung verfügte die Gruppe über einen Bestand von zehn Maschinen in Wittmund.

Mehr Eurofighter in Wittmund

Als eigenständiges Geschwader erwarten den Verband nebst der Luftraumsicherung Nord auch neue Aufgaben, da die Luftwaffenführung ein Geschwader mehr mit aktuell 23 Eurofighter einplanen kann,

wenn es um die Unterstützung von Bundeswehreinätzen geht. Ebenso wird der Standort Wittmund in die geplante Umstrukturierung der Pilotenausbildung mit einbezogen. Obwohl diesbezüglich noch keine Entscheidungen getroffen wurden, ist durch die neu strukturierte Pilotenausbildung vorgesehen, dem TaktLwG 71 «R» in Wittmund in den nächsten Jahren bis zu 35 Maschinen zur Verfügung zu stellen. Der Einsatz- und Ausbildungsleiter des TaktLwG 71 «R», Oberstleutnant Reinhard Schröder, erklärt die aktuelle Situation in Wittmund wie folgt: «Mit dem Eurofighter haben wir den modernsten Jet der Luftwaffe, einen Jäger der 4. Generation, auf dem ältesten Flugplatz der Bundeswehr. Auch wenn der wesentliche Teil der Infrastruktur aus den 60er-Jahren stammt, läuft der Eurofighter-Betrieb reibungslos. Mit rund 170 Millionen Euro wird der Flugplatz in den nächsten Jahren durch diverse Bauvorhaben zu einem der modernsten seiner Art umgebaut.»

QRA-Nord und Baltikum

Dass der Traditionsverband der Luftwaffe für seine Kernaufgaben gewappnet ist, hat er im ersten Quartal 2017 erneut unter Beweis gestellt. Neben der ständigen Luftraumsicherung im Norden mit der QRA übernahm der Verband für vier Monate das «Verstärkte Air Policing Baltikum (=VAPB)» der NATO und stellte die Luftraumsicherung über dem Baltikum zu Gunsten der NATO sicher. Dies ist für den Verband eigentlich nichts Neues, da mit der F-4F Phantom diese Aufgabe schon fünfmal wahrgenommen

Österreicher in Wittmund



Vom 27. April bis 16. Mai 2017 verlegten die österreichischen Luftstreitkräfte sieben Eurofighter (Bild) nach Wittmund. Neben dem Gewinnen von Erfahrung mit der Verlegung von grösseren Verbänden und dem Austausch stand vor allem der Erhalt der Einsatzqualifikation im Luft/Luft-Schiessen für die Eurofighter-Piloten im Vordergrund, welche aus sicherheitstechnischen Gründen in Österreich nicht durchgeführt werden kann.

Fotos: Daniel Bader



Zwei Eurofighter des TaktLwG 71 «R» machen sich auf den Weg zu einer Trainingsmission über der Nordsee.

und ein Détachement während vier Monaten in die baltischen Staaten abgeordnet wurde. Gegenüber früheren Einsätzen bedeutet der aktuelle Einsatz für das TaktLwG 71 «R» die erstmalige Verlegung mit dem Eurofighter als Arbeitsgerät ins Baltikum und auch für die Luftwaffe brachte das VABP Veränderungen mit sich. Zum ersten Mal stellte die Luftwaffe zwei aufeinander folgende Kontingente zur Luftraumsicherung im Baltikum und übernahm somit diese Aufgabe während acht Monaten. Das Taktische Luftwaffengeschwader 74 aus Neuburg stellte das VABP auf dem Flugplatz Ämar/Estland für die ersten vier Monate, bis im Januar 2017 das TaktLwG 71 «R» die Aufgabe bis im April 2017 übernahm. Die aus der Verlegung gewonnenen Erkenntnisse beurteilt Oberstleutnant Schröder als durchaus positiv. Einerseits habe der Eurofighter auch unter den erschwerten, win-

terlichen Bedingungen in Estland keinerlei technischen Probleme bekundet. Weiter belegen die sechs erfolgreich durchgeführten «Alpha-Scrambles» (Reale Alarmstarts) während der Verlegung, dass die «Richthofener» für ihre Aufgaben bereit und gewappnet sind, erklärt Oberstleutnant Schröder weiter.

100. Todestag des «Roten Barons»

Der nächste wichtige Termin für das TaktLwG 71 «R» steht aber schon fest: Am 21. April 2018 jährt sich der 100. Todestag des Roten Barons. Dass die «Richthofener» ihren Namensgeber, mit 80 bestätigten Luftsiegen der erfolgreichste Jagdflieger im Ersten Weltkrieg, entsprechend würdigen werden, stellt für den Traditionsverband der Luftwaffe aus Wittmund eine Selbstverständlichkeit dar. **cp**

Daniel Bader